



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Friedrich Matthissons Gedichte

Matthisson, Friedrich von

Zürich, 1792

Beruhigung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48480](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48480)

Beruhigung.

Wo durch dunkle Buchengänge
Blaffer Vollmondschimmer blinkt,
Wo um schroffe Felsenhänge
Sich die Efeuranke schlingt;
Wo aus halbverfallnem Thurme
Ein verlassnes Bäumchen ragt
Und, emporgescheucht vom Sturme,
Schauervoll die Eule klagt:

Wo um sterbende Gefträuche
Sich der graue Nebel dehnt,
Wo im trüben Erlenteiche
Dürres Rohr im Winde tönt;
Wo in wildverwachsenen Gründen
Dumpf der Waldstrom wiederhallt,
Wo, ein Spiel den Abendwinden,
Welkes Laub auf Gräber wallt:

H

Wo, im bleichen Sternenscheine,
Um den frühverlorenen Freund,
Einsam im Zypressenhaine,
Hofnungslose Sehnsucht weint;
Da, da wandelt von den Spielen
Angestaunter Thorheit fern,
Unter ahndenden Gefühlen,
Schwermuth, dein Vertrauter gern!

Da erfüllt ein stilles Sehnen
Nach des Grabes Ruh' sein Herz;
Da ergießt in heißen Thränen
Sich der Seele banger Schmerz,
Und sein Blick durchschaut die trübe
Zukunft ruhig bis ans Grab,
Und es ruft: Gott ist die Liebe!
Jeder Stern auf ihn herab.
